
Produktname: API5 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07010**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	58kDa

Antigen-Informationen

Genname	API5 API5; MIG8; Apoptosis inhibitor 5; API-5; Antiapoptosis clone 11 protein; AAC-11; Cell
Alternative Namen	migration-inducing gene 8 protein; Fibroblast growth factor 2-interacting factor; FIF; Protein XAGL
Gen-ID	8539.0
SwissProt ID	Q9BZZ5
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen API-5 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 421–470

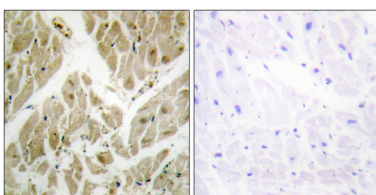
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Apoptose-inhibierendes Protein, dessen Expression Apoptose nach Wachstumsfaktorentzug verhindert. Dieses Protein unterdrückt die durch den Transkriptionsfaktor E2F1 induzierte Apoptose und interagiert zudem mit Acinus, einem nukleären Faktor, der an der apoptotischen DNA-Fragmentierung beteiligt ist, und reguliert diesen negativ. Sein Verlust verstärkt die zytotoxische Wirkung von Chemotherapeutika. Es wurden mehrere alternativ gespleißte Transkriptvarianten identifiziert, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2011] Alternative Produkte: Es scheinen weitere Isoformen zu existieren. Domäne: Zwei Regionen, eine N-terminale (Aminosäuren 96–107) und eine C-terminale (Aminosäuren 274–311), sind für die Bindung von FGF2 erforderlich. Funktion: Antiapoptotischer Faktor, der möglicherweise eine Rolle bei der Proteinassemblierung spielt. Reguliert ACIN1 negativ. Durch die Bindung an ACIN1 hemmt es die Abspaltung von ACIN1 von CASP3 und die ACIN1-vermittelte DNA-Fragmentierung. Es ist außerdem bekannt, dass es die E2F1-induzierte Apoptose effizient unterdrückt. Seine Depletion verstärkt die zytotoxische Wirkung von Chemotherapeutika. (Sequenzhinweis: Translation N-terminal verkürzt.) Ähnlichkeit: Gehört zur API5-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Hauptsächlich nukleär. Kann auch zytoplasmatisch vorkommen. Untereinheit: Homooligomer. Interagiert mit FGF2 und ACIN1. Gewebespezifität: Wird in allen getesteten Geweben exprimiert, einschließlich Herz, Gehirn, Plazenta, Lunge, Leber, Skelettmuskulatur, Niere und Pankreas. Die höchsten Konzentrationen finden sich in Herz, Pankreas und Plazenta. Es wird in verschiedenen Krebsarten stark exprimiert. Bevorzugt wird es im Plattenepithelkarzinom gegenüber dem Adenokarzinom bei nicht-kleinzelligem Lungenkrebs exprimiert.

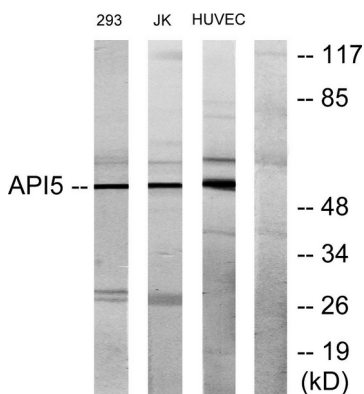
Forschungsbereich

-

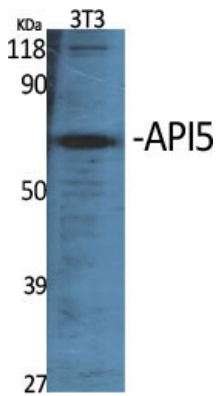
Bilddaten



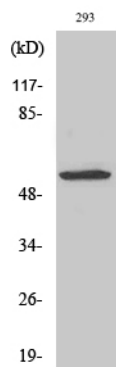
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Herzgewebe unter Verwendung des API-5-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus 293-, Jurkat- und HUVEC-Zellen unter Verwendung des API-5-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers API5 in einer Verdünnung von 1:1000



Western-Blot-Analyse von HuvEc-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper API5 in einer Verdünnung von 1:1000